

# Petra Sauer

## Der Ursprung chronischer Krankheiten

Leseprobe

[Der Ursprung chronischer Krankheiten](#)

von [Petra Sauer](#)

Herausgeber: Pflaum Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b4750>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.  
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>



## Die Miasmen

Samuel Hahnemann klassifizierte menschliche Leiden in Krankheitsgruppen, die er Miasmen (griechisch: Verunreinigung) nannte. Unter Miasma (Krankheitsanlagen, Schwächen) ist erstens ein ererbter und erworbener, krankhafter konstitutioneller Zustand zu verstehen, der zweitens durch wiederholte Unterdrückungen vertieft und dauerhaft wird und drittens das Terrain für viele chronische Krankheiten bildet. Die Miasmen gelten als eines der schwierigsten Themen in der Homöopathie überhaupt. Sie gelten als einer der Faktoren, die einen Heilungserfolg trotz gut gewählter homöopathischer Arznei verhindern können. Ein gut gewähltes homöopathisches Arzneimittel greift dann einfach nicht, und es stellt sich keine Besserung ein.

Aufgrund ihrer Häufigkeit und Intensität fielen Samuel Hahnemann drei verschiedene Gruppen von Hautveränderungen auf, die er mit den Überbegriffen Psora, Sykose und Syphilis versah. Die Miasmen sind nicht unmittelbar mit unseren heutigen Infektions- oder Geschlechtskrankheiten gleichzusetzen. Das Miasma ist heute eher als chronisches (Erb-)Problem zu verstehen, das über die Eltern und Großeltern bereits vererbt wurde oder als grundlegendes Problem (Schwäche) von Geburt bzw. von früher Kindheit an bereits besteht.

1. Psora Oberflächliche, rötliche, trockene und schuppene Hautausschläge mit intensivem Juckreiz
2. Sykose Proliferierende Hautveränderungen wie Papillome, Kondylome und spitze oder hahnenkammförmige Feigwarzen
3. Syphilis Destruktive Hautprozesse wie z.B. Geschwüre im Genitalbereich mit begleitender derber Schwellung der inguinalen Lymphknoten.

### Psora

Der Begriff **Psora** kommt aus dem Griechischen und bedeutet Juckreiz. Die **Psora** beruht auf einer früheren Ansteckung mit Krätze. Das psorische Miasma geht einher mit einem unterdrückten Hautausschlag in der Vorgeschichte des Betroffenen oder seiner Ahnen. Das psorische Miasma ist die grundlegende Ursache für alle akuten und chronischen Krankheiten.

Charakteristisch für die **Psora** ist eine Störung im Sinne des »Zuwenig«, ein Zustand der Unterfunktion und Schwäche, Mangel, Hemmung und Versagen auf allen Ebenen. Hauptmittel für die Behandlung der **Psora** (Antipsorika) sind Calcium carbonicum, Graphites, Lycopodium clavatum, Silicea terra, Sulphur lotum. Die zugehörige Erbnosode ist Psorinum.

Die Unterdrückung der **Psora** wirkt besonders auf das Nervensystem, nervöse oder geistige Phänomene.

### Sykose

Der Begriff Sykon kommt aus dem Griechischen und bedeutet Feige. Das sykotische Miasma hat einen unterdrückten Tripper (Gonorrhoe) in der Vorgeschichte des Betroffenen oder seiner Ahnen. Die Sykosis entsteht insbesondere durch die Unterdrückung von Körperausscheidungen und von katarrhalischen, eliminativen Leiden. Voraussetzung für die **Sykose** ist die **Psora**.

Charakteristisch für die **Sykose** ist eine Störung im Sinne des »Zuviel«, ein Zustand der Überfunktion und Wucherung. Überfluß, Exzess, Überschwenglichkeit und Maßlosigkeit auf allen Ebenen. Sykotische Krankheiten entwickeln sich langsam und geheimnisvoll. Der Patient kann jedoch plötzlich versterben.

Hauptmittel für die Behandlung der **Sykose** (Antisykotika) sind Nitricum acidum, Nux vomica, Pulsatilla pratensis, Thuja occidentalis. Die zugehörige Erbnosode ist Medorrhinum.

Die Unterdrückung der **Sykose** wirkt auf die inneren Organe, besonders die Unterleibs- und Geschlechtsorgane.

### Syphilis

Das syphilitische Miasma hat eine unterdrückte **Syphilis**-Infektion (Schanker) in der Vorgeschichte des Betroffenen oder seiner Ahnen. Voraussetzung für die **Syphilis** sind die **Psora** und die **Sykose**.

Charakteristisch für die **Syphilis** ist eine Störung im Sinne der »Destruction«, ein Zustand der Perversion, Degeneration, Zerstörung und Aggressivität. Syphilitische Krankheiten sind geheimnisvoll, fast schmerzlos und lassen sich meist erst diagnostizieren, wenn es für eine Behandlung schon zu spät ist.

Hauptmittel zur Behandlung der **Syphilis** (Antisyphilitika) sind Arsenicum album, Asa foetida, Aurum metallicum, Belladonna, Cuprum metallicum, Iodium purum, Kalium biochromicum, Mercurius solubilis, Phytolacca decandra. Die zugehörige Erbnosode ist Syphilinum (Luesinum, Sybillinum).

Die Unterdrückung der **Syphilis** wirkt auf die Hirnhäute und das Gehirn selbst, auf den Kehlkopf, den Hals, die Augen, die Knochen und Knochenhaut.

### Tuberkulinie (Pseudo-Psora)

J. H. Allen beschrieb in seinem zweibändigen Werk »Die chronischen Krankheiten - die Miasmen« die Tuberkulinie als viertes Miasma. Das tuberkuläre Miasma (Pseudo-Psora) ist ein Ergebnis der Verbindung von **Psora** und **Syphilis**.

Charakteristisch für die **Tuberkulinie** ist eine Störung im Sinne der »Wechselhaftigkeit«, ein Zustand der Ruhelosigkeit und Unzufriedenheit.

Hauptmittel zur Behandlung der **Tuberkulinie** (Antituberkular) ist Phosphorus. Die zugehörige Erbnosode ist Tuberculinum bovinum Kent. Bacillinum Burnett (trug ursprünglich den Namen Tuberculinum) ist das ältere, zuerst hergestellte Präparat der



Petra Sauer

## [Der Ursprung chronischer Krankheiten](#)

Zuordnung der Symptome zu den  
Miasmen

276 Seiten, kart.  
erschienen 2008



**bestellen**

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

[www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)